

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

9 Seiten Datum: 09.06.2017

Mit dieser Ausgabe unterbrechen wir die Berichterstattung aus dem Baltikum während der Sommerpause bis zum 8. September 2017

ESTLAND

Der EZB Rat tagte in Tallinn



Der Rat der *Europäischen Zentralbank* beschloss am Donnerstag auf seiner in Tallinn stattgefundenen Sitzung den Leitzins nicht zu ändern, sondern weiterhin auf Nullniveau zu verbleiben. Der Einlagesatz bleibe zunächst weiterhin bei -0,4%. Der Präsident der EZB, *Mario Draghi* sagte, dass das Wachstum der Länder der Eurozone stärker gewesen sei als erwartet, was sich bisher noch nicht in der Inflation bemerkbar gemacht habe.

Der Rat der EZB trifft sich gewöhnlich in Frankfurt. Ein Mal im Jahr finden die Tagungen ausnahmsweise bei Notenbanken innerhalb anderer Länder in der Eurozone statt, diesmal durfte es Tallinn sein, welches in diesem Jahr turnusgemäss die EU-Präsidentschaft für die Dauer eines halben Jahres stellt.

Litauens Staatspräsidentin in Estland



Anfang der Woche weilte Litauens Staatspräsidentin *Dalia Grybauskaitė* zu Besuch in Estland. Im Besuchsprogramm standen Treffen und Gespräche mit führenden Politikern Estlands. Eines der Hauptthemen der Gespräche waren die Sicherheit und Verteidigungsfragen. „Im nächsten Jahr sind Litauens Verteidigungsausgaben bestimmt höher als 2% des BIP. In diesem Jahr liegen Litauens Verteidigungskosten bei 1,8% und im kommenden Jahr bei 2,05%,“ sagte Grybauskaitė. Auf dem im Mai in Brüssel stattgefundenen

NATO Gipfel betonte *US Präsident Donald Trump*, dass die ungleichmässige Beteiligung der Mitgliedsstaaten am NATO Budget *nicht fair* gegenüber dem amerikanischen Volk und den amerikanischen Steuerzahlern sei. Grybauskaitė hat früher gesagt, dass Litauens Ziel es sei, mehr als 2% für die Verteidigung zu leisten. In Tallinn versicherte Grybauskaitė, dass die baltischen Staaten in vielen Bereichen gemeinsame Ziele hätten.

Änderungen im Regierungskabinett



Der Vorstand der Vaterlandsunion und Res Publica bewilligte am Mittwoch den Vorschlag des Parteivorsitzenden **Helir-Valdor Seeder**, drei Minister der Vaterlandsunion zu wechseln. Dem Vorschlag zufolge wird der bisherige Verteidigungsminister **Margus Tsahkna** durch den Staatssekretär im Aussenministerium **Jüri Luik**, der Umweltminister **Marko Pomerants** durch den Parlamentarier **Siim Kiisler** und **Finanzminister Sven Sester** durch den Unternehmer **Toomas Tõniste** ersetzt. Von insgesamt fünf Ministern der Partei bleiben in der Regierung Justizminister **Urmas Reinsalu** und

Sozialminister **Kaia Iva**. Seeder kommentierte, dass dieser Schritt vom Vorstand gründlich besprochen worden sei. Die Entscheidung sei einstimmig getroffen worden. Er fügte hinzu, dass die zu ersetzenden Minister ihre Arbeit gut gemacht hätten. Politisch dürften diese Rochaden keine Konsequenzen haben, da bei den **dominierenden Koalitionspartnern** von **Zentristen und Sozialdemokraten** keine Veränderungen vorgenommen wurden.

Baltischer Werbemarkt



Den Informationen des Institutes **Kantar TNS** zufolge betragen die Ausgaben für Werbung pro Einwohner im vergangenen Jahr in Estland 71,5 EUR, in Lettland 39,4 EUR und Litauen 37,1 EUR. Der Gesamtwert des baltischen Werbemarktes wurde 2016 auf 278,8 Mio. EUR geschätzt, das sind 2,9% mehr als ein Jahr davor. Der litauische Werbemarkt ist um 5,9% auf 107,1 Mio. EUR, der von Estland um 1,6% auf 94,1 Mio. EUR und der von Lettland um 0,5% auf 77,6 Mio. EUR gestiegen. Der Anteil des Werbemarktes im Bruttoinlandprodukt war am höchsten in Estland, wo er 0,45% ausmachte. In Lettland lag die Zahl bei 0,31% und Litauen 0,28%.

Oskars Rumpēters von Kantar TNS kommentierte, dass 2016 insgesamt 406 Mio. EUR in die Werbebranche investiert wurden. Es handele sich um das höchste Investitionsvolumen, das die Branche seit 2008 gesehen hat. Den grössten Marktanteil (39,7%) besitzt die Fernsehwerbung. Internetwerbung besitzt einen 19,5% Marktanteil, Zeitungsannoncen 11,1%, Radiowerbung 10,5%, Aussenwerbung 10,3%, Werbung in Zeitschriften 8,3% und Werbung in Kinos 0,5%.

Estlands Wirtschaft wächst

Die **Statistische Behörde** Estlands berichtet, dass das **BIP Estlands** im ersten Quartal 2017 um 4,4% gestiegen ist. Das Bruttoinlandprodukt Estlands betrug im ersten Quartal 5,2 Mrd. EUR. Am meisten beigetragen haben zum guten Wachstum die verarbeitende Industrie, der Verkauf von Autos sowie die Herstellung von Lebensmitteln und Getränken. Ebenfalls gute Ergebnisse erzielten der Handel und die Baubranche.

Die Beschäftigung ist um 2,2% und die Zahl der Arbeitsstunden um 4,4% gestiegen. Die Produktivität pro Beschäftigtem ist um 1,8% gestiegen, die Produktivität pro Arbeitsstunde allerdings um 0,4% gesunken. Die Löhne sind in Estland im ersten Quartal 2017 schneller gewachsen als die Produktivität.

Die Profite der Unternehmen sind gestiegen



Laut Informationen der *Statistischen Behörde* ist der Gesamtgewinn der estnischen Unternehmen im ersten Quartal 2017 um 18% gestiegen und betrug 612 Mio. EUR. Investitionen sind im gleichen Zeitraum um 28% gestiegen und betrugen 573 Mio. EUR. Am meisten investiert wurde in Maschinen, Anlagen und Transportmittel.

Im Vergleich zu Q1 2016 sind Gewinne in beinahe allen Tätigkeitsbereichen gestiegen. Am meisten beigetragen haben zum guten Ergebnis Handels- und Industrieunternehmen. Am bescheidensten waren die Wachstumszahlen im Immobilienbereich und im Transport- und Lagerwesen.

Estnische Unternehmen verkauften im ersten Quartal 2017 Waren und Dienstleistungen im Gesamtwert von 12,7 Mrd. EUR, das sind 8% mehr als vor einem Jahr. Am meisten gestiegen sind die Umsatzzahlen im Bauwesen. Über gute Ergebnisse konnten sich auch die Automobilhändler freuen. Die Ausgaben der Unternehmen sind in diesem Jahr im Vergleich zu 2016 um 8% gestiegen, die Zahl der Beschäftigten um 2%.

Zulassungsstatistiken Estland



Der *Verband der Automobilhändler* Estlands teilt mit, dass in Estland im Mai 2594 neue Personenfahrzeuge zugelassen wurden, was 11,5% mehr sind als ein Jahr zuvor. Die populärste Marke war im Mai Toyota (450), es folgten Škoda (378) und KIA (198). In der Gesamtstatistik, die auch die Zulassung von Gebrauchtwagen umfasst, führen ebenfalls Toyota und Škoda.

Im Mai wurden auch 517 LKWs, 39 Busse, 813 Anhänger und 364 Motorräder zum ersten Mal zugelassen. Insgesamt wurden in Estland im Mai 4779 Fahrzeuge zum ersten Mal zugelassen, davon 2594 neue Fahrzeuge.

Statoil wird zu Circle-K



Die seit 1990 in Estland vertretene Tankstellenkette *Statoil* wird inskünftig *Neu Circle K* heißen. Ändern soll sich nur der Name und das Warenzeichen, das

Angebot an Produkten, Leistungen und auch das Personal sind vom Namenwechsel nicht betroffen. Der Namenwechsel soll bis Herbst abgeschlossen sein.

Statoil Fuel & Retail gehörte bis 2010 der norwegischen Statoil ASA. 2012 erwarb einer der weltweit führenden Betreiber von Convenience-Stores und Tankstellen Couche-Tard die Statoil Fuel & Retail. Circle K Eesti AS gehört dem kanadischen Konzern Alimentation Couche-Tard. Unter dem Namen Circle K betreibt der Konzern in Nord-Amerika, Europa und Asien mehr als 12 500 Convenience-Stores und Tankstellen. Circle K betreibt in Estland 57 Tankstellen und 19 Selbstbedienungstankstellen. Die Firma beschäftigt in Estland rund 700 Personen.

LETTLAND

Lettlands Bevölkerung gesunken

Die Bevölkerungszahl Lettlands ist im letzten Jahr um 18 800 Menschen gesunken, berichtet die *Statistische Behörde Lettlands*. Per Jahresende lag die Bevölkerungszahl Lettlands bei 1 950 000 Einwohnern. Die Bevölkerungszahl ist nur in Hauptstadt Riga gestiegen und zwar um 1 800 Personen. Gesunken ist die Bevölkerungszahl am stärksten im Landkreis Latgale, wo sie um 6 300 Einwohner bzw. 2,3% gesunken ist. Gestiegen ist die Bevölkerungszahl nur in 9 von 110 Bezirken, am meisten eben in Riga.

Stellenabbau bei der Steuerbehörde

Einer BNS Meldung zufolge hat die Lettische Steuerbehörde in diesem Jahr schon 100 Stellen abgebaut. Insgesamt plane die Behörde die Zahl ihrer Mitarbeiter um 550 bis 560 Stellen zu reduzieren. Die Reduzierung der Stellen sei u.a. auch auf die *Optimierung der Arbeit und die Digitalisierung* der Leistungen der Behörde zurückzuführen.

Baltische Staaten in der internationalen Konkurrenz

Lettland belegt in der diesjährigen Rankingliste der von der Schweizer *IDM Business School of Management and Leadership Courses* erstellten Liste der internationalen Konkurrenzfähigkeit den Platz 40. Im letzten Jahr lag Lettland noch auf Position 37. Litauen ist im Vergleich zum letzten Jahr um 3 Stellen zurückgefallen und landete auf Platz 33, Estland dagegen ist um einen Platz auf Position 30 gestiegen. Die konkurrenzfähigste Wirtschaft ist nach wie vor Hongkong, an zweiter Stelle folgt die Schweiz vor Singapur und den USA. Die Liste erfasst insgesamt 63 Staaten, deren Wirtschaften anhand 260 Kriterien bewertet werden, darunter die makrowirtschaftlichen Aspekte, Korruption, das Unternehmensklima und der Lebensstandard.

Lokalwahlen in Lettland

Am vergangenen Samstag wählten die Letten ihre Vertreter in den *lokalen Selbstverwaltungen*. Am erfolgreichsten waren der Verband der *Nationalen Kräfte*, die *Union der Grünen und Bauern* und die *Union der Bauern*. Die Union der Nationalen Kräfte erhielt insgesamt 166 Mandate, ist aber auch in Wahlverbänden zusammen mit anderen politischen Kräften vertreten. Die Union der Grünen und Bauern erhielt 157 und die Union der Bauern 146 Mandate. Gewählt wurden Selbstverwaltungen in 119 Wahlkreisen – in neun Städten und 110 Regionen. Je nach der Bevölkerungszahl der Selbstverwaltung bestehen die lokalen Bezirksräte aus 9, 13, 15, 17 oder 19 Mitgliedern. Der Rigaer Stadtrat hat 60 Mitglieder. Die Wahlbeteiligung lag bei knapp über 50%.

Lettland will Schulprüfungen in russischer Sprache verbieten

Die vom lettischen Bildungsministerium vorbereiteten Vorschläge zur Änderung der Regeln der Staatsprüfungen sehen vor, dass Staatsprüfungen künftig nur in *lettischer Sprache* abgelegt werden müssen.

Die heute geltende Regelung erlaubt Schülern, die nach dem Curriculum der Minderheiten lernen, die Sprache der Staatsprüfung selber zu wählen – Lettisch oder Russisch. Das Prüfungsmaterial wird in lettischer Sprache vorbereitet, die Sprache in der die Prüfung abgelegt wird, kann der Schüler selber wählen. Angesichts der Tatsache, dass Schüler der

Minderheitenschulen in der Regel die Prüfungen in lettischer Sprache ablegen wollen, schlägt das Ministerium nun vor, künftig nur auf die lettische Sprache zu setzen. Der Anteil der russischen Minderheit in Lettland liegt bei 25,6%.

Die populärsten Arbeitgeber Lettlands

Einer von Personalberatungsfirma *WorkingDay Latvia* durchgeführten Studie zufolge war der Mobiltelefonbetreiber *Latvijas Mobilais Telefons* im vergangenen Jahr der populärste Arbeitgeber Lettlands. Zu den populärsten Arbeitsgebern gehören noch *Latt telecom* und *Swedbank*. Es folgten die Fluggesellschaft *airBaltic*, Management Beratungsfirma *Accenture*, *Tankstellenkette Circle K Latvia*. Die von 2012 bis 2015 vier Jahre hintereinander den ersten Platz gewonnene Firma *Latvenergo* landete 2016 an neunter Stelle.

Parteienranking Lettland

Laut Ergebnissen des *Institutes SKDS* war die Einigkeitspartei im Mai die populärste politische Partei Lettlands. Ihre Unterstützung lag bei 22,3%, alleine in der Hauptstadt Riga aber mehr als 50%.

Der Einigkeitspartei folgten die *Union der Grünen und Bauern* mit 14,5% und die *Union der Nationalen Kräfte* mit 5,4%.

Die Einheitspartei genießt eine Unterstützung von 4% und die Artuss Kaimiņš KPV LV 3,5%.

LITAUEN

Flüge Russischer Militärflugzeuge über dem Ostseeraum



In der vergangenen Woche mussten den baltischen Luftraum überwachende *NATO Kampfflugzeuge* mehrere Male starten um russische Militärflugzeuge zu identifizieren, die über den Ostseeraum im internationalen Luftraum flogen. NATO Flugzeuge begleiteten russische Kampfflugzeuge, ein Transportflugzeug und ein Aufklärungsflugzeug. Die meisten der russischen Flugzeuge flogen mit *ausgeschalteten Transpondern*, berichtet das Verteidigungsministerium

Litauens. Obwohl die Häufigkeit der Identifizierung der russischen Flugzeuge nach der Annektierung der Krim 2014 gestiegen sei, hätte es in diesem Jahr nicht öfter als vier Mal wöchentlich stattgefunden. In der letzten Woche fanden im *Kaliningrader Bezirk Luftabwehrübungen* statt, an den auch russische Kampfflugzeuge des Typs Su-27 teilnahmen. NATO Flugzeuge haben in diesem Jahr insgesamt 24 Mal russische Flugzeuge begleitend überprüft.

Litauen errichtet einen Zaun an der Grenze zu Kalinigrad



Die Agentur BNS berichtet, dass Litauen schon in der nächsten Woche die Errichtung eines Zaunes an der Grenze zum Russland gehörenden Kaliningrader Bezirk beginnt. Der Litauische Grenzschutz hat einen 1,335 Mio. EUR umfassenden Vertrag mit der Firma Gintrėja geschlossen,

um einen 46,6 km langen und 2 Meter hohen Metallzaun zu bauen. Vorbereitungsarbeiten seien schon im Gange. Die Bauarbeiten müssen bis zum 20. Dezember abgeschlossen sein. Bis 2020 plane Litauen wegen Warenschmuggel und illegaler Grenzpassagen auch einen Zaun an der Grenze zu Weissrussland zu bauen.

Litauen erteilt zusätzliche Mittel in Sozialbereich

Die litauische Regierung plant im nächsten Jahr rund 500 Mio. EUR zusätzliche Mittel für Renten, Kinder und die Bekämpfung der Armut einzusetzen. Insgesamt sind für die erwähnten Zwecke im Haushalt 4 Mrd. EUR vorgesehen. Premierminister *Saulius Skvernelis* zufolge erteile die Regierung 252 Mio. EUR für Renten, 193 Mio. EUR für Kinder und Familien mit niedrigem Einkommen und 38 Mio. EUR für andere soziale Zwecke.

Alkoholverkauf in Litauen



Ab 2018 dürfen in Litauen Personen nur ab dem 20. Lebensjahr Alkohol kaufen und konsumieren. Das Litauische Parlament hat am vergangenen Donnerstag den Vorschlag abgewiesen, die bisher gegoltene Grenze von 18. Lebensjahren nicht zu ändern. „Man sollte den Alkohol nicht mit dem Wehrdienst, dem Recht zu heiraten und eine Familie zu gründen verbinden,“ kommentierte Gesundheitsminister

Aurelijus Veryga diese Entscheidung. Er fügte hinzu, es sei nur eine Frage der Zeit dass Polen, Lettland und Estland dem Beispiel Litauens folgen.

Die am Donnerstag verabschiedeten Gesetzesänderungen sehen u.a. vor, dass zwischen 20 Uhr abends und 10 Uhr morgens der Verkauf von Alkohol verboten ist. Die Werbung des Alkohols wird ebenfalls ab dem 1. Januar 2018 verboten sein.

Der Kampf gegen Alkoholismus war eines der wichtigsten Wahlversprechen der regierenden Union der Bauern und Grünen auf den letzten Parlamentswahlen im Oktober 2016. Vorsitzender der Union der Bauern und Grünen Ramūnas Karbauskis sagte, dass Litauen sich am Beispiel Skandinaviens richte, wo dem Alkoholverkauf strenge Regeln gelten.

Litauer für vollständiges Verbot der Alkoholwerbung



Die Ergebnisse einer Umfrage zeigen, dass Litauer für vollständiges Verbot der Alkoholwerbung, für die Kürzung der Verkaufszeit von alkoholischen Getränken und Erhöhung des Grenzalters auf 20 Lebensjahre sind. Man unterstütze nicht die Einführung der Spezialgeschäfte für Alkohol und des Alkoholverbotes an öffentlichen Veranstaltungen.

Die Angaben der *Statistischen Behörde Litauens* zeigen, dass der Alkoholkonsum von Menschen im Alter von mindestens 15 Jahren im letzten Jahr um 0,8 Liter gesunken ist und 13,2 Liter betrug. Litauische Einzelhändler und Verpflegungseinrichtungen verkauften im letzten Jahr 3,4 Mio. Dekaliter starken Alkohol, was 5,5% weniger sind als ein Jahr zuvor. Der Verkauf von Wein und gegorenen Getränken ist um 10,9% auf 5,2 Mio. Dekaliter und der Verkauf von Bier um 5,6% auf 25,3 Mio. Dekaliter gesunken.

KULTUR

Kulturkalender Juni 2017



10.-11. Juni Auftritte des Theater Irwish (Wien) im Rahmen des Straßentheaterfestivals Tadaa! in Telliskivi Creative City (Talliskivi 60) in Tallinn.

Homepage: <http://tadaafestival.org/en/artistid/>



29. Juni-17. Juli Keramikerin Anna Steinhäusler beim XVII Kohila Symposium (Gutshof Tohisoo, Landkreis Rapla) <https://www.facebook.com/kohilasymposium/>

Homepage der Künstlerin: <http://cargocollective.com/steinhaeusleranna/CERAMICS>

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

BUCHSTABENFALL

“Hochmut kommt nach dem Fall”, bemerkte der leicht übergewichtige Mann mit dem großen Schnauzer und dem Monokel im linken Auge. “So lautet doch das Sprichwort oder etwa nicht?” Sollte ich ihn bloßstellen? Nein, in diesem Aufzug der 20 er Jahre des letzten Jahrhunderts musste mit ihm etwas nicht stimmen. Oder war er ein Gaukler? Ein Bettler gar der auf einer neuen Masche ritt. Aber nicht bei mir. Da würde er sich eine Fallmasche holen. Durfte ich so streng sein? War das gerecht? Vielleicht war er ja ein Psychatriepatient? Jedenfalls ein aus der Norm gefallener. Doch was ist normal? Ich? Kann ich mich so bezeichnen? Habe ja auch meine Macken. Meine Besonderheiten die manche Menschen als nicht in der Norm bezeichnen würden, sollten sie diese wohl verborgenen Eigenheiten, erkennen. Also nicht korrigieren. Ihm seinen Hochmut nach dem Fall lassen. Obwohl er vor dem Fall stattfindet. Dem Herrn seine Verkleidung gönnen. Falls er sich darin wohlfühlen sollte. Doch meine Neugier war geweckt. Wollte einfach erfahren was hinter dieser Fassade stecken würde. Versuchte ihn in ein Gespräch zu verwickeln. Sah erst jetzt unterhalb seines rechten Auges eine lange fleischrosarote Narbe. Musste von einem Unfall herrühren. Alles klar, dachte ich sofort. Dachschaden. Nun wollte ich unbedingt den Hergang seines Unglücks erfahren. Aus der Zeit gefallen war er ja.

Aber wo war das geschehen? Woher die lange Narbe. Jetzt erkannte ich zudem, dass diese heftig pulsierte, als würde sie ein Fenster zu seinem Herzen sein. Herzoperation im Gesicht? Nein, das war nun wirklich nicht möglich. So überlegte ich mir den erfolgreichsten Weg hinter seine Narbengeschichte zu kommen. Begann: "Darf ich Sie zu einem Kaffee im Speisewagen einladen?" Ach ja, vergaß ganz zu erzählen, dass diese Begegnung in einem 2. Klasse Wagen des Hochgeschwindigkeitszugs der mich nach Paris bringen sollte stattfand. Er zog seine Stirne kraus. Dabei pulsierte die Narbe etwas rascher und dann kam ein befreiendes "Jaahhh" über seine gekräuselten Lippen, dadurch fiel ihm das Monokel aus dem Auge, pendelte nun auf seiner Brust hin und her. Wir standen gemeinsam von unseren bequemen Sitzen auf. Durchquerten an die acht eleganten Waggons des Zugs, der mit über 300kmh dahinraste, bis wir unser Ziel erreichten. "Deux petit cafés" bestellte ich. "Ohh", bemerkte mein Gast, "wie freue ich mich auf den Kaffee, seit beinahe 10 Jahren sehne ich mich danach. Obwohl", jetzt entstand eine längere Pause in der ich konzentriert meines Gegenübers Narbe betrachtete, die richtiggehend zu hüpfen begann, "obwohl ich unter einer Koffein-Inkontinenz leide." Jetzt war mir sonnenklar, dass ich es mit einem Kranken zu tun hatte. Ha! Koffein-Inkontinenz! Ich hob meine Tasse, er auch und wir prosteten uns zu. Ich schlürfte das heiße Getränk voller Genuss, während der Herr seines in einem Zug leerte. Und da geschah das Unglaubliche: Die Narbe öffnete sich. Aus dieser quollen Buchstaben. Zu Tausenden. In allen möglichen Alphabeten. Chinesische Zeichen. Japanische. Arabische. Lateinische, um nur einige wenige aufzuzählen. Selbst Hieroglyphen aus dem alten Ägypten konnte ich erkennen, neben Hunderten deren Ursprung mir verschlossen blieben.

Die Schriftzeichen umkreisten mich als wäre ich deren Sonne. Drehten sich immer schneller. Schwindel überfiel mich dadurch. Alles begann sich zu drehen. Fühlte wie ich angesogen wurde. Von der Narbe. Nein, der offenen Wunde, die sich hinter mir sofort schloss. Seither lebe ich glücklich in meinem neuen Universum, der Schriftzeichenwelt, die stets von mir fordert, und mehr als ultimativ verlang, ihnen den Buchstaben, wie diese auch gestaltet sind, durch Umschichtung immer neues Leben einzuhauchen, was ich auch mit diesem Bericht mit glücklicher Pflichterfüllung erfülle ...

WIE EINE MÜCKE EIN ELEFANT WIRD

"Aus einer Mücke einen Elefanten machen, dieses Sprichwort wurde mir gestern in diese glühend heißen Julinacht plastisch vor Augen geführt. Plastischer als mir lieb war", spricht mich mein Sitznachbar im Ausflugsdampfer auf dem Vierwaldstättersee an. Eine kühle Brise streicht um unsere Köpfe auf den harten Bänken dieses alten Dampfers der noch wunderbare offene Maschinen besitzt und außen große Schaufelräder die das Schiff antreiben. Eigentlich wollte ich einzig die einmalige Landschaft genießen. Meinen Gedanken nachhängen. Diese endlich nicht an die kurze Leine nehmen. Doch unhöflich wollte ich trotz meiner Schläfrigkeit keineswegs sein. Und wenn ein alter Herr der möglicherweise sehr einsam ist einer menschlichen Seele für ein Gespräch bedurfte, konnte ich mich nicht verweigern. Nickte ihm also freundlich zu. Ließ ein fragendes "Aha!" samt Ausrufezeichen über meine Lippen gleiten. Sah dem mich ansprechenden alten Menschen in die Augen und war erstaunt in welcher Jugendlichkeit dessen Pupillen glänzten. "Ja", fuhr dieser fort, "eine Mücke die zu einem Elefanten wird, so wahr ich hier sitze!" Nun, ich nickte erneut. Denn ältere Menschen können nicht nur verwirrt sein, was ich bei dem weisshaarigen Bartträger nicht annahm, sondern oft ihrer Fantasie nicht mehr im Zügel halten. Wie sollten sie auch? Ein langes Leben. Unzählige Erfahrungen. Bücherwelten zu Hunderten verinnerlicht, wie sollte ein solches Gemisch nicht zu skurrilen Gedankenwolken führen. Ganz normal dachte ich. Werde

wohl in einigen Jahrzehnten nicht anders sein und nickte erneut dem Greis aufmunternd zu, um ihm mit Körpersprache mitzuteilen, dass ich nicht nur aufnahmebereit für seine Geschichte, sei diese auch nur ein Märchen, sondern innerlich gespannt auf den Fortgang der Mückenelefanten- oder der Elefantenmücken-Geschichte sei.

Fehlte nur noch, dachte ich dabei ohne mit den Wimpern zu zucken, dass die Mücke blaue Pantöffelchen getragen habe. Der Sitznachbar streckte seinen zuvor gebeugten Rücken, freute sich sichtlich über mein Interesse am Fortgang seines gestrigen Abend -Erlebnisses. "Ja ich saß mit einem guten Tropfen Rotweins auf dem winzigen Sitzplatz der Einliegerwohnung die ich vom Sozialamt vor 3 Monaten zugewiesen erhalten habe. Nippte von Zeit zu Zeit am Glas. Ließ mir den Blauburgunder, ein Geschenk des Hausbesitzers, im Gaumen schmecken. Der tiefrote Brombeergeschmack erinnerte mich an meine jungen Mannesjahre. An die Mädchen mit denen ich schäkernd rote Liebesgetränke genoss. Bei dieser Gedankenreise umschwirrte mich eine kleine Mücke, sich darin versuchte eine Stelle auf meiner Haut zu finden um den roten Lebenssaft ihrerseits in sich zu saugen. Meine Abwehrstrategie aber war erfolgreich, immer wieder verscheuchte ich den Plagegeist ohne diesen aber zu erlegen. Irgendwann wurde es, so schien es mir zumindest, dem Insekt zu bunt, dachte wohl der Rebensaft sei der Farbe nach gleichwertig wie mein altes Blut. Machte sich am Glas zu schaffen und fiel dabei in den Wein. Ich kann kein Tier leiden sehen, natürlich erst seitdem ich im Lebensmittelpunkt stehe und erkenne wie wertvoll Leben in seiner gesamten Fülle ist. So fischte ich die Mücke aus dem bauchigen Glas. Sie taumelte auf meinem Finger. Und ich sah, Sie können mir glauben oder nicht, wie ein Rüssel auf ihrer Stirn und Stoßzähne aus Elfenbein oberhalb ihres Mundwerks wuchsen. Dann trompetete das Insekt laut vor sich hin, wuchs und wuchs, was mich entsetzlich ängstigte. Als ich dann die Augen mühsam öffnete, sah ich am Himmel bereits das Morgengrauen, das mich vom Elfantengrauen zu befreien suchte, was aber erst den ersten Sonnenstrahlen gelang. Von diesem Albtraum übriggeblieben ist ein Mückenstich im Nacken, der noch jetzt entsetzlich juckt." Ein tiefer Seufzer entringt sich dabei meines Sitznachbars Seele ...

Die Hitze und die Sonnenbestrahlung, sowie die leise Stimme des Erzählers und die kühlende leichte, über mein Gesicht hauchende Brise im Bug des Dampfers müssen mich in einen leichten Schlaf gewiegt haben, denn als ich die Augen wieder öffne, ist weit und breit kein Sitznachbar mehr neben mir. An seiner Stelle umschwirrt mich eine lästige Mücke und ich kratze mich in meinem Nacken wo sie bereits zugestochen haben muss.

Dreisatzroman der Woche

S T R A T O - M Ü C K E

Eine klitzekleine Mücke, die nutzte eine Regenwolkenlücke, stieg in die Stratosphären-Fähre, flog hoch empor, wie nie zuvor.

In der Ionosphäre, erstickt sie dann... ja wäre, wäre da...